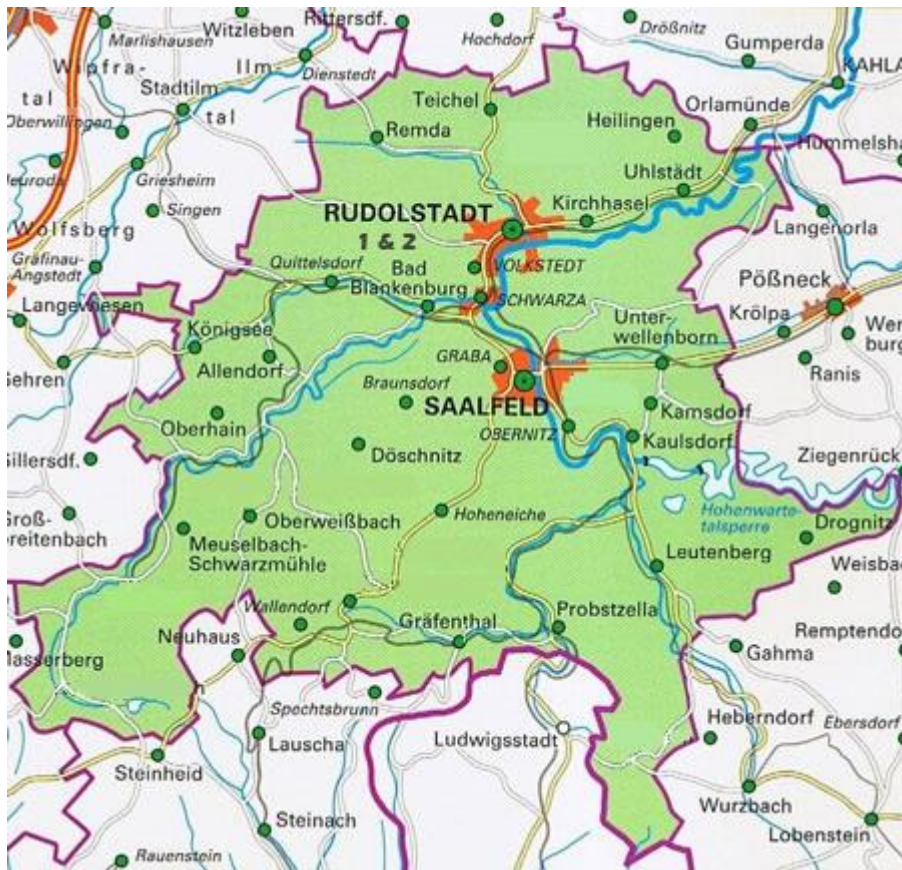


Pressespiegel des Kirchenkreises Rudolstadt-Saalfeld



Juli-I-2014



SAALFELD. Spende für Kirchengemeinde

Anlässlich des Jubiläums „500 Jahre St. Johannes“ übergaben Veiko Leib (links) und Silvio Kirow (rechts) von der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt am 5. Juni 2014 eine Spende über 2.500 Euro an Pastorin Barbara Fischer und Pfarrer Hansjürgen Dehne. Die Zuwendung soll zur Anschaffung von Bilderrahmen für Ausstellungen sowie zur Ausgestaltung von Gottesdiensten eingesetzt werden.



BAD BLANKENBURG. Evangelischer Kirchenbauverein gegründet

An der Stadtkirche St. Nicolai in Bad Blankenburg nagt der Zahn der Zeit. Nach einer Grobabschätzung müssen für die Sanierung von Gotteshaus und Orgel 1,2 Millionen Euro aufgebracht werden. Ein neu gegründeter Evangelischer Kirchenbauverein will bei der Sanierung der Kirche helfen. Mit Spendenaufrufen, Benefizkonzerten und Informationsveranstaltungen sollen finanzielle Mittel erwirtschaftet werden.

Saalfelder Gospelchor trifft Afrika

Ein Hochschulprojekt führt Musikstudenten aus Weimar mit Chorsängern aus Saalfeld und Wagogo in Tansania zusammen

Von Dominique Lattich

Weimar/Saalfeld. Zwei Welten prallen aufeinander, musikalisch wie kulturell. Die Ufunuo Muheme Group aus Zentral-tansania ist derzeit in Deutschland und bereitet sich am Mittwoch mit Musikstudenten der Weimarer Hochschule und Mitgliedern des Saalfelder Gospelchors „The Right Key“ auf gemeinsame Auftritte vor.

Bei dieser Kooperation handelt es sich um ein Hochschulprojekt. Der Student Stefan Rauschelbach wurde vom Bereich Musikwissenschaften angesprochen, ob er die Begegnung mit Ideen bereichern wolle. „Mir wurde von den Menschen dort und der Kultur erzählt und so reizte mich dieses Thema dann sehr. Die Sängerinnen und Sän-



Sänger aus Saalfeld, Weimar und Zentraltansania bei der gemeinsamen Probe in Weimar.

Foto: Dominique Lattich

ger sollen nun miteinander verschmolzen werden.“ Für fast ein Jahr übernahm Rauschelbach den Saalfelder Gospelchor und bezog ihn in die Zukunft ein. „Sie können singen, haben Spaß daran und einige haben auch die Zeit dafür.“

Neun Mitglieder konnte er für das gemeinsame Projekt gewinnen. Zu ihnen gehört Diana Schmidt, die am Mittwoch an der gemeinsamen Probe teilnahm: „Es ist sehr aufregend. Diese Kultur kennenzulernen, ist sehr interessant und mit

Wagogo zusammenzuarbeiten ist ein einmaliges Erlebnis. Die Menschen sind sehr nett, offen, herzlich und belebend.“

Zwei Stücke bereiteten die Gruppen miteinander vor. Gestern traten sie zusammen bei der „Langen Nacht der Musikkultur-

ren“ im Kaisersaal in Erfurt auf. Morgen um 18 Uhr sind sie beim Tanz- und Folkfest auf der Konzertbühne im Heinepark zu erleben sein. Am Sonntag 11.30 Uhr steht in der Stadtkirche in Rudolstadt ein weiteres gemeinsames Konzert an. OTZ

Johannesschule beim Festival dabei

Rudolstadt/Saalfeld. Die Johannesschule Saalfeld geht am „Tag der freien Schulen“ heute in die Öffentlichkeit. Als musikalische Grundschule beteiligen sich die Schüler beim TFF in Rudolstadt. Dies geht aus einer Mitteilung der Evangelischen Schulstiftung Mitteldeutschland hervor.

In der Zeit von 9 bis 12 Uhr werden die Johannesschüler an verschiedenen Orten Rudolstadts, vom Güntherbrunnen, über den Theatervorplatz bis zum Heinepark, afrikanisches und anderes internationales Liedgut vortragen und Weltmusikluft schnuppern. Der Länderschwerpunkt des diesjährigen TFF ist Tansania.

Die Landesarbeitsgemeinschaft der freien Schulträger in Thüringen ruft für heute zum ersten Mal zum landesweiten Aktionstag auf. Der „Tag der freien Schulen“ startet mit einer Auftaktveranstaltung auf dem Erfurter Anger. OTZ

Kirchenchortreffen in Allendorf

Allendorf (mkz) – Mehr als 220 Besucher waren am 22. Juni nach Allendorf (Kirchenkreis Rudolstadt-Saalfeld) gekommen, um das Kirchenchortreffen der Region Rudolstadt-Königsee mitzuerleben. Neun Kirchenchöre mit 105 Sängern hatten sich mit ihren Chorleitern seit einem halben Jahr auf dieses Treffen vorbereitet. Gemeinsam gestalteten die Chöre einen festlichen musikalischen Gottesdienst.

»Ein bombastisches Erlebnis«, waren sich die vielen Besucher einig. Jährlich wird jeweils an unterschiedlichen Orten zu einem Kirchenchortreffen der Region Saalfeld und der Region Rudolstadt-Königsee eingeladen. Diesmal war die Kirchengemeinde Allendorf Gastgeber.



Hoheiten beim Festumzug in Lichtenhain

Beim gestrigen Festumzug zum Doppeljubiläum „600 Jahre Lichtenhain – 300 Jahre Kirche St. Sebastian“ waren auch Graf Sigismund von Orlamünde mit

Gattin und die Pappenheimer, dargestellt durch Mitglieder vom Gräfenhainer Heimat- und Geschichtsverein, mit dabei. Insgesamt konnten die Besucher 30

verschiedene Schaubilder bestaunen. Am Nachmittag war dann beim „Stunzenpaddeln“ zum traditionellen Teichfest sehr viel Geschicklichkeit bei den Ak-

teuren gefragt. Und am Abend haben die „Dorfröcker“ aus Unterfranken das Fest ben gebracht. Foto:

Orgelabend in der Johanniskirche

Saalfeld. Morgen, um 20 Uhr, wird die 1269. Saalfelder Abendmotette in die Johanniskirche als Orgelabend gestaltet. Volker Bräutigam, Orgelprofessor an den Musikhochschulen Leipzig und Halle, bringt die Orgelpartita VIII von Helmut Bornefeld, die „Messe de la pentecote“ von Olivier Messiaen sowie jazzverwandte Choralbearbeitungen aus eigener Feder zu Gehör. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. OTZ

Konzerterlös für die Dachsanierung

Unterwirbach. 265 Euro sind der Erlös der jüngsten Aktion zur Sanierung und Instandsetzung der Sankt Gangolf-Kirche Unterwirbach. Ende Juni hatten Schüler der Musikschulen Rudolstadt und Saale-Orla unter der Leitung von Daniel Vlad und Daniel Sarbu ein Benefizkonzert gegeben. Das Geld soll nun als Beitrag zur Dachsanierung der Kirche verwendet werden. OTZ/rb

Kirchgemeinde Unterwirbach feiert

Unterwirbach. Zum diesjährigen Kirchgemeindefest wird am Samstag, 12. Juli, nach Unterwirbach eingeladen. Los geht's ab 14 Uhr im Kirchhof, Am Anger 4. Für die Gäste spielt die SRB-Big-Band, fürs leibliche Wohl ist natürlich bestens gesorgt, versprechen die Veranstalter. OTZ

Christenlehrecamp in Kamsdorf startet

Kamsdorf. Morgen Abend ab 17 Uhr werden im Kamsdorfer Pfarrgarten Zelte aufgeschlagen. Susanne Spreer und Olaf Melzer bereiten, unterstützt von weiteren Ehrenamtlichen, das Camp mit Pastorin Katarina Schubert vor.

Kinder und Erwachsene werden ein spannendes Programm bis zum Sonntag absolvieren. Es beginnt mit einer Schatzsuche bei der Nachtwanderung am Freitagabend. Am Samstagvormittag besuchen sie die Agrar-genossenschaft Kamsdorf, um zu sehen, wie dort Tiere leben und was auf den Feldern in Kamsdorfs Umgebung wächst.

Bei sommerlichem Wetter besuchen sie am Samstagnachmittag das Freibad, in das die Unterwellenborner Bürgermeisterin Andrea Wende (FW) eingeladen hat. Am Abend steht ein Rundgang durchs Kamsdorfer Besucherbergwerk auf dem Programm. Bürgermeister Werner Groll (SPD) wird die Gruppe führen. Am Sonntag gestalten die Kinder den Gottesdienst in der Großkamsdorfer Kirche mit. Nach dem gemeinsamen Mittagessen werden die Zelte wieder abgebaut. OTZ



Thüringer Orgelsommer heute in Altenbeuthen

Heute um 16 Uhr findet in der evangelischen Kirche in Altenbeuthen ein Konzert für Orgel - Harfe - Tuba statt. Johannes Kleinjung (Orgel), Jessyca

Flemming (Harfe) und Robert Schulz (Tuba) spielen im Rahmen des 23. Thüringer Orgelsommers Werke von J. S. Bach, Froberger, Töpfer,

Saint-Saëns, Mouret und Dvorák. Karten können an der Abendkasse erworben werden.

Foto: Gottfried Preller

Marienkirche als „Der schöne Ort“

Saalfeld. Die Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen und die Kirchgemeinde Gornsdorf laden morgen 15 Uhr zu einer Veranstaltung der Reihe „Der schöne Ort“ in die Kirche Gornsdorf ein.

Die Gornsdorfer Kirche wurde vermutlich im Mittelalter der heiligen Maria geweiht und zusammen mit der Siedlung Gornsdorf 1328 als Kapelle zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Am Turmäußeren sind unterhalb des durch einen Sims hervorragenden Obergeschosses kleine Kleeblatt-Bogenfenster zu erkennen. Die heutige Innenausstattung entstand im späten 18. Jahrhundert. Die zweigeschossige Empore ist von einem dunklen Branton geprägt und wurde im Originalstil belassen.

Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit zu Begegnungen bei Kaffee und Kuchen. OTZ

Konzert für Orgel und Posaunen

Krölpa. Nach Krölpa lädt am Sonntag, 13. Juli, um 17 Uhr der „Thüringer Orgelsommer“ zu einem festlichen Konzert in die Kirche St. Peter und Paul ein.

Die Kirchengemeinde umrahmt das Konzert mit einer Einladung zu Sekt und anderen Getränken. Die Gäste können sich auf fünf hervorragende Solisten freuen – eine Dame und vier Herren. Sebastian Fuhrmann aus Meiningen (Orgel) und das Sonus-Posaunenquartett mit Ikuko Morooka, Michael Peucker, Torsten Margraf (Tenorposaune) und Christian Ilg (Bassposaune) werden Werke von Pachelbel, Praetorius, Böhm, Schein, Bruckner und anderen zu Gehör bringen. OTZ

Gedanken zur Woche

Eingeladen zum Fest des Lebens



Von Pfarrer Günter Dimmler,
Königssee

Es ist Sommerzeit und wir sehen uns nach Urlaub, Ferien, Ruhe, Entspannung, Entlastung. Welche Folgen Überbelastung haben kann, zeigte das Halbfinalspiel der brasilianischen Fußball-Nationalmannschaft gegen Deutschland vor heimischem Publikum. Durch den ungeheuren Erwartungsdruck kamen die Spieler zu keinem erfolgreichen Spiel.

Setzen wir uns manchmal auch zu sehr unter Druck? Wollen wir allen Anforderungen genügen, alle Erwartungen erfüllen? Wie können wir mit der Belastung fertig werden? Da hören wir den Wochenspruch der neuen Woche. Der Apostel Paulus ruft die Christen auf: „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ (Gal 6, 2) Lastenteilung, Verteilung der Last auf mehrere Schultern könnte eine Hilfe sein. Aber vielleicht sind wir trotzdem noch überfordert. Gut, wenn wir da die Einladung Jesu noch im Kopf haben: „Kommt her zu mir, ihr alle, die ihr euch abmüht und belastet seid! Bei mir werdet ihr Ruhe finden“ (Matth. 11, 28)

„Kommt mal alle her!“ Wer so ruft, der hat etwas mitzuteilen. Ob wir diesem Ruf folgen, hängt davon ab, wer so ruft. Vielleicht ist es der Lehrer, der eine wichtige Mitteilung machen will, „Heute verkürzter Unterricht wegen Hitze.“ Oder auf einer Wanderung ruft einer: „Kommt mal alle her, ich habe den richtigen Weg gefunden.“ Auch Jesus aus Nazareth, der Sohn Gottes, der Heiland ruft: „Kommt her zu mir!“ Er rief damals die Menschen zu sich. Er lädt uns heute ein. Damals haben Fischer ihre Boote und Netze verlassen und sind Jesus nachgefolgt. Betrüger wie der Zolleinnehmer Zachäus, sind Jesus begegnet und haben ihr Leben geändert. Sie haben seine Einladung angenommen.

Aber es gab zu allen Zeiten auch Menschen, die verhindert waren, seine Einladung anzunehmen. Sie hatten ihrer Meinung nach Wichtigeres zu tun: wichtige Geschäfte, Pläne oder einfach nur Ausreden. Heute ruft Jesus wieder: „Kommt her zu mir!“ Wir werden eingeladen zu Gottesdiensten in unseren Kirchen im Heimatort oder am Urlaubsort, zum Innehalten und Beten in Autobahnkirchen und Radfahrerkirchen oder zu besonderen Festen. Nehmen Sie die Einladung doch an und feiern Sie mit. Ich wünsche Ihnen eine erholsame Sommerzeit, in der Sie an Leib und Seele gestärkt werden und Gott näherkommen. Seine Einladung gilt.

Sängerknaben auf Chorreise im Nordosten

Neue Sängerinnen und Sänger gesucht

Saalfeld. Gleich nach dem letzten Schultag, am 19. Juli, startet die Chorreise der Thüringer Sängerknaben. 47 Jungen, Kantor Andreas Marquardt, Organist Felix Mende und Kantoratsassistentin Elisabeth Gräbner machen sich im Bus auf zu Konzerten in Brandenburg, Wittstock, Waren, Genthin, Cottbus, Wurzen und anderen Orten im nordöstlichen Deutschland. Zurückgekehrt, singen die Sängerknaben am 30. Juli, um 20 Uhr, zur 1272. Abendmotette in der Johanniskirche aus ihrem Chorreiseprogramm.

Ab September wieder Neuaufnahmen

Ab September nehmen die Thüringer Sängerknaben und der Mädelschor Saalfeld wieder neue Sängerinnen und Sänger auf. Kinder und Jugendliche im Alter zwischen acht und 14 Jahren lädt Kantor Marquardt ein, Mitglied „in einer der traditionsreichsten Chorgemeinschaften Thüringens“ zu werden. Hunderte Ehemalige, die sich zu Pfingsten 2015 wieder in Saalfeld treffen werden, erinnerten sich an ihre Chorzeit als über die Maßen prägend für ihr Leben, sagt Marquardt. Für Kinder der ersten Klassen finden im September drei Schnupperproben im Spatenchor statt.

„Jeder kann singen – oder es erlernen“, sagt Marquardt und fügt an, dass es keine Aufnahmeprüfung gebe und auch Konfessionalität keine Rolle spiele. Die musikalische Ausbildung inklusive Stimmbildung und Chorreisen ist kostenlos. OTZ/sb



Weitere Informationen:
www.kirchenmusik-saalfeld.de oder
Telefon (03671) 455 94 21

Tanzabend, Gottesdienst und Fußball

Kirchgemeinden
feiern in Remda

Remda-Teichel. Eine Woche vor den Sommerferien feiern die Kirchgemeinden der Stadt Remda-Teichel das traditionelle Gemeindefest in Remda.

Heute können die Tanzfreudigen im Festzelt vor der Kirche ab 20.30 Uhr das Tanzbein schwingen. Morgen wird es laut Mitteilung von Pfarrer Markus Tschirschnitz nach dem musikalischen Frühschoppen wieder ein Mittagessen aus der Feldküche geben. Um 14 Uhr erfolgt im gemeinsamen Gottesdienst die Verabschiedung der Schulkinder in die Ferien mit der Bitte um Segen für die Urlaubszeit. Gestaltet wird der Gottesdienst unter anderem von Kindern aus dem Kindergarten und der Christenlehregruppe. Auch der Remdaer Kirchenchor bringt sich ein. Daran schließt sich das Kaffeetrinken mit selbst gebackenem Kuchen an. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Mixband aus Neusitz.

Ein Konzert für Trompete und Orgel ist für 18 Uhr vorgesehen, und nach dem gemeinsamen Essen vom Grill kann beim Public Viewing das Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft zwischen Deutschland und Argentinien verfolgt werden. OTZ

Chorkonzert in Johanneskirche

Saalfeld. Ein Jubiläumskonzert anlässlich des 15-jährigen Bestehens von Cantores Iuvenes Saalfeld findet heute um 16 Uhr in der Johanneskirche Saalfeld statt. Der Eintritt ist frei.

Cantores Iuvenes sind ein Männerchor aus zehn jungen Leuten, alles ehemalige Thüringer Sängerknaben, der Musik der verschiedensten Gattungen und Epochen singt. OTZ

Waldgottesdienst in Zeigerheim

Zeigerheim. Heute laden die Kirchgemeinden Schwarza und Zeigerheim wieder zu einem Gottesdienst im Grünen ein.

Treffpunkt ist um 14 Uhr in der Nähe des Wasserwerkes in Zeigerheim. Dort werde das Lob Gottes in Gottes freier Natur erklingen, so Pfarrer Michael Thurm. Im Anschluss besteht bei einer Tasse Kaffee und selbst gebackenem Kuchen Gelegenheit zum Austausch und zur Begegnung. Sollte es regnen, findet der Gottesdienst in der Zeigerheimer Kirche statt. OTZ

Bläsertag morgen in Königsee

Königsee-Rottenbach. Der Posaunenchor Königsee feiert morgen sein 40-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet ein Bläsertag in Königsee statt, zu dem viele Gäste aus nah und fern erwartet werden, wie Pfarrer Günter Dimmler ankündigt. Eingeladen wird zu einem Festgottesdienst mit zirka 50 Bläsern um 14 Uhr in der Königseer Stadtkirche „Zum Lobe Gottes“ und um 17 Uhr zu einer Bläserserenade auf dem Markt. OTZ

Kammerorchester in Oberweißbach

Oberweißbach. Das Kammerorchester am Saalebogen unter der Leitung von Kirchenmusikdirektorin Katja Bettenhausen gestaltet morgen gemeinsam mit Frank Bettenhausen an der Orgel und dem Kirchenchor Oberweißbach unter der Leitung von Thomas Brandt um 16 Uhr ein Konzert in der Oberweißbacher Hofnungskirche. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Bach, Torelli, Vivaldi und Mozart. Als Solisten konnten Cornelia Müller (Violine I), Ingrid Dehne (Violine II) und Frieder Sparsbrod (Violoncello) gewonnen werden. OTZ

Gemeinsamer Liedernachmittag in Schmiedefelder Kirche

Pfarrer i.R. Hans-Jürgen Lange hält Vortrag über die Geschichte der Region zwischen Saalfeld und Rennsteig

Schmiedefeld. Anlässlich des 600-jährigen Jubiläums von Schmiedefeld hatten die Kirchengemeinde Schmiedefeld sowie die Männerchöre aus Lichte und Schmiedefeld am Samstag zu einem gemeinsamen Liedernachmittag in die Kirche St. Michael in Schmiedefeld eingeladen. Ein Höhepunkt war der Vortrag von Pfarrer i.R. Hans-Jürgen Lange über die Geschichte von Schmiedefeld und der Region zwischen Saalfeld und Rennsteig.

Lange begrüßte die Gäste und die Männerchöre aus Lichte und Schmiedefeld und begann mit einer Anekdote, die über ein altes kleines Glöckchen handelte, das er in der Hand hielt. Dieses Glöckchen wurde immer geläutet, wenn der Organist in der Kirche mit dem Spielen begann. Da

mit signalisierte er den Leuten, die den Blasebalg traten, dass er mit dem Spielen beginnen wollte. Mit der Einführung der Elektroenergie verlor das Glöckchen seine Bedeutung, da die Balge fortan von einem Motor angetrieben wurden.

Nach der Begrüßung begann der Männerchor Schmiedefeld

unter Leitung seines Dirigenten Wolfgang Meltz das Singen in der Kirche mit den Liedern „Seit gegrüßt“ und dem „Schmiedefeldlied“. Danach traten die Männerchöre aus Lichte und Schmiedefeld gemeinsam auf mit Liedern wie „Glück auf, der Steiger kommt“ und „Steig ich hoch auf deine Berge“.

Durch die große Anzahl an Sängern war dieser Auftritt etwas ganz Besonderes. Die Lichten Sänger unter der Leitung ihres Dirigenten Harry Gretsch sangen dann „Ein Lied ist wie ein Traum“ und „Die Rosenzeit“. Zwischen den Auftritten der Chöre hielt Lange seine Vorträge mit vielen Lichtbildern zur

Geschichte der Region. Er wollte sich eigentlich kurz fassen, aber wer den Pfarrer kennt, weiß, dass er meistens länger ausholt. Er berichtete und erklärte sehr ausführlich. Das war zwar nicht gut für den Ablaufplan der Veranstaltung, aber machte den Vortrag sehr interessant. OTZ/Uli Körner



Die Männerchöre aus Lichte und Schmiedefeld beim Liedernachmittag in die Kirche St. Michael.

Foto: Sören Schreiber

Königseer Posaunenchor hat Geburtstag

Festgottesdienst und Bläserserenade. Gäste kommen aus Bad Blankenburg, Leutenberg, Meuselbach, Zella-Mehlis und Rudolstadt. Sie gratulieren und reihen sich zum Musizieren mit ein.

Von Gerd Wagner

Königsee. Einen großen Bahnhof hatte am Sonntag der Posaunenchor aus der Rinnestadt, welcher auf 40-jährige musikalische Tätigkeit zurückblickt.

Ihm zu Ehren gab es in der Stadtkirche „Zum Lobe Gottes“ einen Festgottesdienst und eine Bläserserenade auf dem Marktplatz der Rinnestadt. Zum Jubiläum waren zahlreiche Ehemalige und Geburtstagsgäste aus Bad Blankenburg, Leutenberg, Meuselbach, Zella-Mehlis sowie Rudolstadt zum Gratulieren gekommen, die sich zum Musizieren mit einreihen. So wuchs der sonst um die 15 Musiker starke Königseer Posaunenchor auf gut 40 Musizierende an, die von Kirchenmusikdirektor und Landesposaunenwart Matthias Schmeiß dirigiert wurden.

Der Posaunenchor aus Königsee wurde 1974 durch Kantor Klaus Hofmann aus der Taufe gehoben, welcher seine Söhne Gerhard, Michael und Johannes sowie Uwe und Volker Bergemann an seiner Seite hatte. Im Laufe der Jahre wuchs die Mitgliederzahl auf 15 an, die zu einer festen Größe wurde. Nach 21-jähriger erfolgreicher Tätigkeit von Hofmann, der kürzlich verstorben ist, übernahm Kantorin Barbara Günther den Chor, den sie bis 2008 geleitet hat. Im Anschluss trat Kantor Thomas Quellmalz bis 2013 das Erbe um den Klangkörper an, der durch den Allendorfer verstärkt wurde. Noch im gleichen Jahr erfolgte ein weiterer Wechsel an Magdalena Hofmann, die als „Laienkraft“ den Posaunenchor am Leben hielt, der nun seit einigen Monaten von Kantor Normen

Görl geführt wird.

In der Gründungszeit und danach besuchten die Posaunenchormitglieder zweimal im Jahr Schulungen, wo es Unterweisungen zum Instrument und Noten sowie Einzelunterricht gab, was bei späteren Konzerten zur Anwendung gebracht wurde. Für die war in den 1970er-Jahren Posaunenwart Manfred Röse verantwortlich. Auch gab es im weiteren Verlauf Seminare mit Bläserereinheiten und Probetage mit verschiedenen Komponisten. Ein allen in Erinnerung bleibender Höhepunkt war Leipzig 2008, wo 16 000 Bläser gemeinsam musiziert haben. Unter ihnen auch zwölf vom Königseer Posaunenchor, erzählt Gründungsmittel Johannes Hofmann, der heute noch aktiv zum Bläserstamm gehört.

Laut seinen Angaben kommt



Bläserserenade des Königseer Posaunenchores auf dem Marktplatz der Rinnestadt. Foto: Gerd Wagner

der Königseer Posaunenchor auf rund 45 Einsätze im Jahr. Diese verteilen sich auf Gottesdienste, Advent- und Weihnachtsmarktblasen, Trauerfei-

ern, Geburtstage und Hochzeiten in der Region. Auch nehmen Mitglieder des Chors regelmäßig an Kirchentagen teil, wie zuletzt in Köln und Hamburg. OTZ

Neuer Pfarrer in Probstzella ins Amt eingeführt

Zehn Kirchen gehören zum Pfarramt von Bodo Gindler, das sich von Unterloquitz bis nach Lichtentanne erstreckt

Probstzella. In einem festlichen Gottesdienst ist Pfarrer Bodo Gindler kürzlich in Probstzella in sein Amt eingeführt worden.

Zahlreiche Menschen aus Probstzella und Umgebung und viele seiner Freunde, Kollegen und Weggefährten aus der Kirchengemeinde Oberritz, wo Pfarrer Gindler zuvor sieben Jahre tätig war, waren gekommen, um den Festgottesdienst gemeinsam zu feiern. Die Einführung wurde von Oberpfarrer Hansjürgen Dehne, Pfarrer der Johanniskirche Saalfeld gemeinsam mit Pfarrer Reinhard Zimmermann, Leutenberg, sowie Pfarrer Thomas Seeber, Drogitz, durchgeführt.

In der Einführungsansprache fand Oberpfarrer Dehne ermutigende, aber auch mahnende Worte für den neuen Pfarrer und

für seine Gemeinde: „Ich lege Ihnen diese Gemeinde ans Herz – sie wird viel erwarten, Sie aber auch herzlich aufnehmen. Aber auch Ihnen, der Gemeinde, lege ich Ihren Pfarrer ans Herz. Die Zukunft dieser Gemeinde wird nicht davon abhängen, ob hier ein Pfarrer gut arbeitet, sondern

ob Sie alle hier in guter Gemeinschaft miteinander arbeiten. Ich wünsche Ihnen eine schöne, lebendige Gemeinschaft.“

Pfarrer Gindler bedankte sich bei allen: „Mit dem heutigen Tag geht nun auch die Vakanzzeit zu Ende und ich möchte allen von Herzen Danke sagen für die

Zeit, die Kraft und die Geduld, mit der Sie mitgeholfen haben, die Kirchengemeinden durch die Vakanzzeit zu bringen.“

In seiner Predigt nahm Pfarrer Gindler die Frage nach den vielen unterschiedlichen Erwartungen an einen Pfarrer auf: „Was macht eigentlich so ein

Pfarrer?“ Er versprach, achtsam, liebevoll und auseinander-setzend zu sein und sagte: „Ich möchte mich mit Ihnen auf den Weg machen und Sie und die Dörfer nach und nach kennenlernen – bei allem, was uns zusammenführt.“

Musikalisch bereichert wurde der Gottesdienst vom Chor der Kirchengemeinden Probstzella und Gräfenthal sowie dem Posaunenchor unter der Leitung von Udo Langbein sowie dem Kirchenchor aus Lichtentanne unter der Leitung von Dorothee Werner. Die Orgel wurde von Christa Krüger gespielt.

Die Kirchenratsvorsitzende Annett Herzog aus Probstzella und Bürgermeister Sven Mechold brachten überbrachten im Gottesdienst Grußworte.

OTZ/G.R.



Pfarrer Bodo Gindler (links) wird von Hansjürgen Dehne und Amtskollegen in sein Amt in Probstzella eingeführt.
Foto: Gabriela Rost



Mädelschor Saalfeld singt zur Abendmotette

Notenblätter mit Werken von Heinrich Schütz, Max Reger, Wilhelm Berger und anderen Komponisten liegen in den Mappen der Mädelschoristin-

nen, wenn sie heute Abend, um 20 Uhr, in der Johanniskirche geistliche Chormusik anstimmen. Die 1270. Abendmotette wird von Kantor

Andreas Marquardt geleitet und von Klaus-Peter Marquardt an der Orgel begleitet. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Foto: Kantorat